

Erste große Regiearbeit des Wetzlarer Profifotografen:

Maik Scharfscheers Video über Danny MacAskill Renner auf Youtube

Wetzlar/Kapstadt. Ein Köhner auf dem Sattel und ein Köhner hinter der Kamera. Die beeindruckende Kulisse der City von Kapstadt, die Container am Hafen. Der Ozean, die großartige Natur. Alles ist angerichtet für einen einzigartigen Film. Die Köhner, das sind der unfassbare Danny MacAskill auf dem kleinen Fahrrad, und der Profifotograf Maik Scharfscheer ist in diesem Fall der Regisseur. Die kongeniale Musik dazu hat der Hüttenberger Gino Riccitielli produziert.

Zwischen zwei Autobahnbrücken klafft ein dreißig Meter tiefer Spalt. Danny balanciert sein Rad ein Stück auf dem schmalen Geländer. Dann macht er einen Satz und ist auf der anderen Seite. Atemberaubend! Ein riesen großes Haus. Das winzig kleine Fahrrad hoch oben am Rand des Flachdachs, eine Pirouette drehend. Oder in schwindelerregender Höhe auf einem Felsen. Am Abgrund einer Schlucht. Du denkst: Der stürzt gleich ab. Blödsinn! Plötzlich verschwindet er – in einem Aufzug. Eine runde Komposition aus Action, Spannung und Emotion, garniert mit einem kleinen Schuss Humor.



Sensationeller Sprung: Danny MacAskill über dem Abgrund, fotografiert von Maik Scharfscheer.

Foto: Leica Camera AG

»Das ist eine meiner bisher wichtigsten Arbeiten. Und ich glaube, ich kann schon stolz darauf sein«, ist sich Maik Scharfscheer sicher. Der Erfolg im Internet zeigt es. Auf Youtube hatte der Streifen »Danny MacAskill plays Capetown«, den der Wetzlarer für die neue V-LUX 30 von Leica produziert hat, vor einer Woche noch 60.000 Aufrufe. Inzwischen sind es schon mehr als das Doppelte. Und es werden jeden Tag

mehr. Auch ein »Making of« von diesem Video kann auf der Internet-Plattform unter Maik Scharfscheer aufgerufen werden.

Doch wer ist dieser Danny Mac-Askill? Er zählt zu den besten Bike-Trial Fahrern der Welt, ist Stuntman, und seine Filme sind Kult. 2009 kam das erste, etwas über fünf Minuten lange Video »Inspired bicycles« ins Netz und wurde innerhalb der nächsten zwei Tage 350.000 aufgerufen. Inzwischen überschritt die Zuschauerzahl laut Wikipedia die 23 Millionen.

Maik zu den Dreharbeiten mit dem 26-Jährigen: »Danny ist ein völlig natürlicher unkomplizierter Typ, ohne irgendwelche Allüren. Ein absoluter Profi.« Die Zusammenarbeit mit dem rothaarigen Schotten sei äußerst angenehm und kooperativ gewesen. »Das ganze Team hat den Atem angehalten, als er die Nummer auf der Autobahn machte«, ist Maik die Szene am berichtigten »Cut Off Highway« noch in lebendiger Erinnerung.

Maik Scharfscheer, der schon vorher einige kleinere Regie-

arbeiten übernommen hatte, reist beinahe jedes Jahr nach Südafrika. »Weil es keine Zeitverschiebung gibt. Weil dort Sommer ist, wenn ich ihn im Winter brauche.« Für die Werbekampagne eines großen Kaffeerösters pflügte er zusammen mit Freestyle-Profis auf eigenen Skiern durch den Schweizer Tiefschnee. Zurzeit ist er im Auftrag eines Industriegiganten in Indien, anschließend in Schottland unterwegs. Kein Kontinent, den er nicht bereist hat. Die Anfragen häufen sich gerade in 2011, und seine Auftraggeber profitieren von dem reichen Erfahrungsschatz des 1964 geborenen Maik Scharfscheer. Zu seinen größten Erfolgen gehört die mit wichtigen Preisen ausgezeichnete Leica M9-Kampagne. Maik fotografierte im nationalen Trainingszentrum der kubanischen Boxer in Havanna. Es entstanden Aufnahmen, die unter die Haut gehen. Darin kommt der unbedingte Wille dieser jungen Sportler zum Ausdruck, die für Ruhm und Ehre alles geben und nichts auf das große Geld.

Valentin Gerstberger



Maik Scharfscheer in seinem Atelier in Wetzlar-Garbenheim.

Foto: Gerstberger

SPD signalisiert Billigung:

Große Zustimmung zum Atomausstiegsplan

(mi). Der stufenweise Ausstieg aus der Atomenergie in Deutschland könnte mit parteiübergreifender Zustimmung im Bundestag besiegelt werden. Dies signalisierte gestern die SPD-Fraktion. Die Grünen reagierten zurückhaltender. Sie begrüßten aber die Beschlüsse von Bund und Ländern, die morgen ins Bundeskabinett gehen. Heftige Kritik kam von der Anti-Atom-Bewegung. Die Bundesregierung warb um breite gesellschaftliche Unterstützung.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann, sagte in Berlin: »Der neue Zeitplan für den Atomausstieg ist ein großer Erfolg für die SPD und die Anti-Atom-Bewegung.« Er »sehe die Chance für einen Energiekonsens«. Bund und Länder hatten

sich darauf verständigt, dass die alten Atommeiler nicht wieder angefahren werden. Die neueren sollen bis 2022 nacheinander vom Netz gehen. Der Stufenplan soll gewährleisten, dass der Atomausstieg unumkehrbar wird.

Grünen-Fraktionschefin Renate Künast sagte: »Es geht in die richtige Richtung.« Der Atomausstieg befindet sich »jetzt auf einem guten Weg«. Als positiv wertete sie, dass die Laufzeiten der Reaktoren von 32 auf 30 Jahre beschränkt worden sei. Zudem sei bei den Fördersatzten die Benachteiligung der Windkraft an Land gegenüber den Offshore-Anlagen beseitigt worden. Die Grünen wollten sich nun den Gesetzentwurf genau ansehen und »auch das Kleingedruckte lesen«. Sehr genau wolle man sich die Endlagersuche ansehen.

Leutheuser-Schnarrenberger zu Anti-Terror-Gesetzen:

Blockade-Vorwurf an Union

(mi). Im Koalitionsstreit über die innere Sicherheit wirft Justizministerin Sabine Leutheuser-Schnarrenberger der Union eine Blockadehaltung vor. »Die Verhandlungen über die Anti-Terror-Gesetze sind kompliziert, weil sich die Union nicht bewegt«, kritisierte die FDP-Politikerin in der »Welt am Sonntag«.

Die Gesetze seien »Ausnahmeregelungen auf Zeit und waren nicht als Dauereinrichtung gedacht«. Das Innenministerium wolle einfach alles pauschal weiterbefristen. »Das ist keine differenzierte Herangehensweise, geschweige denn ein

Kompromissangebot«, beklagte sich Leutheuser-Schnarrenberger.

Eine Einigung hält die Justizministerin für möglich, »wenn die Union nicht mehr nach dem Prinzip »Wünsch dir was« verhandelt, sondern differenziert in der Sache«. Die nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA beschlossenen Anti-Terror-Gesetze laufen im Januar 2012 aus, doch Zeitdruck sieht die Ministerin nicht. Man könne selbst umfangreiche Gesetze in sechs Wochen durch den Bundestag bringen, argumentierte Leutheuser-Schnarrenberger.

Pfingstsonntag in Grünberg:

Voltigierturnier in der Au

Grünberg (rp). Am Sonntag, dem 12. Juni, ist was los in der Grünberger Au: Wie jeden Sommer werden sich dort rund 250 junge Voltigierer treffen, um im Wettkampf gegeneinander anzutreten.

Beim Voltigieren werden auf dem Schritt oder Galopp laufende Pferd turnerische Übungen ausgeführt. Dafür benötigen die Voltigierer vor allem eine gute Koordination, Beweglichkeit, Balance und Gefühl für den Rhythmus des Pferdes. Doppelübungen in der Kür machen den Voltigierern besonders viel Spaß und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Beim Nachwuchsturnier in Grünberg gehen Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren an den Start. Für die Schritgruppen aus dem Bezirksreiterbund Oberhessen-Mitte ist der Start in Grünberg besonders wichtig, denn das Turnier gilt als Wertungsturnier für den Volti-Mini-Cup des Bezirks. Auch die beiden Grünberger Teams 3 und 4 werden in Grünberg antreten, um sich eine gute Note für die Gesamtwertung des Volti-Mini-Cups zu erkämpfen. Schließlich hat Grünberg 3 es in den letzten Jahren immer wieder auf das Treppchen bei dem beliebten Voltigier-Cup geschafft und will auch diesmal sein Bestes geben.

Da die Organisation und Durchführung des Turniers einige Kosten verursacht, sucht der Reit- und Fahrverein Grünberg noch Firmen, die bereit sind, die Veranstaltung durch die Spende von Geld oder Sachpreisen zu unterstützen. Zuschauer sind in der Grünberger Au (Navi-Adresse: Walkweg, Grünberg) herzlich willkommen. Das Turnier beginnt um 9.30 Uhr



und endet gegen 17 Uhr. Die Wettkämpfe finden in der Halle statt, bei schönem Wetter wird es jedoch viele Sitzgelegenheiten draußen geben. Für das leibliche Wohl werden die Vereinsmitglieder und Eltern der Grünberger Voltigierer bestens sorgen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

BÄCKEREI

Solms-Oberndorf

7. Juni 2011
ab 6.00 Uhr

PENNY
MARKT

VOLKMANN
Bäckerei · Konditorei

Neu in Solms/Oberndorf

Wir springen für Sie aus den Federn!

VOLKMANN

Bäckerei · Konditorei

Montag bis Samstag
6.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
Sonntag von 8.00-11.00 Uhr
für Sie geöffnet!

Neu in Solms/Oberndorf

Ab Dienstag beim neuen PENNY:

– Anzeige –

Bäckerei Volkmann neu in Oberndorf



Susanna Martin, Marina Gerst, Verkaufsleiterin Ilona Bertges, Cornelia Leistner und Katharina Höppner freuen sich auf viele Kunden.

Foto: Gerstberger

Solms-Oberndorf (rvg). Die Bäckerei Volkmann mit Sitz in Heuchelheim geht regional einen Schritt weiter und eröffnet am kommenden Dienstag, 7. Juni, seine 19. Filiale in Oberndorf – direkt am neuen PENNY in der Braunfelsener Straße 33.

Die Kunden erwartet das ganze Sortiment mit frischen Backwaren, darunter auch die beliebten »Rosenbrötchen«, für die das Dauer-

Sonderangebot gilt (1,15 Euro/4 Stück). Ebenfalls gilt hier der Volkmann-Brottoppass. Auf Wunsch wird das Brot kostenlos geschnitten. Das freundliche Team serviert außerdem Kaffeespezialitäten und Kakao sowie warme Snacks und frischen Flammkuchen. Die Sitzzecke lädt zu einer kleinen Pause ein.

Die Öffnungszeiten sind montags bis samstags von 6 bis 19 Uhr und sonntags von 8 bis 11 Uhr.